

## **Tätigkeitsbericht der Generationenhilfe Mainspitze e.V. für das Jahr 2023 zur Mitgliederversammlung am 19.06. 2024**

Üblicherweise wird unsere Mitgliederversammlung in der ersten Jahreshälfte abgehalten. Durch Corona mussten wir 1922 in den August wechseln im letzten Jahr war die Mitgliederversammlung am 5. Juli und dieses Jahr haben wir es wieder in die erste Jahreshälfte geschafft.

Corona ist längst Gott sei Dank hinter uns, sodass der Verein mit seinen Aktivitäten wieder weitestgehend zu alter Aktivität zurückgefunden hat.

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreut sich unser regelmäßiger Kaffeetreff. Das Team, bestehend aus Maria Amstadt, Ingrid Hesch, Hildegard Richter und Hannelore Veith und Renate Bleith hilft auch immer, wenn einmal Personalnot ist, gibt sich alle Mühe, die Nachmittage ansprechend zu gestalten.

Hervorzuheben sind in diesem Rahmen der Kreppelkaffee am 24. Januar, den Holger Schneider mit seiner Drehorgel umrahmte, das Erdbeerfest am 27. Juni und das Herbstfest am 26. September sowie der heimatkundliche Nachmittag am 28. März mit Peter Schneider.

Die Singnachmittage, die seit Oktober 2023 3-4mal pro Jahr Jochen Fricke mit uns gestaltet, bereiten den Teilnehmern immer große Freude.

Der Kreativtreff unter der Leitung von Brigitte Walther traf sich regelmäßig mittwochs im Mehrgenerationenhaus. Er gestaltet nicht nur unsere Veranstaltungen optisch ansprechend sondern unterstützt auch regelmäßig soziale Projekte, zuletzt wieder den Verein für krebskranke Kinder.

Auch der Stammtisch im Poseidon jeweils am 2. Mittwoch im Monat findet guten Zuspruch.

Besondere Highlights waren das Sommerfest mit ca. 120 Besuchern am 5. August bei der SV07 und die stimmungsvolle Adventsfeier im katholischen Gemeindehaus in Gustavsburg am 13. Dezember mit über 80 Gästen. Die musikalische Umrahmung gestalteten wie bereits im Jahr zuvor Jochen Fricke und Nora Weinand.

Allen, die in der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön.

Erwähnen möchte ich auch die Informationsveranstaltung am 30.5., an der die Polizei über verschiedene Betrugsmaschen informierte.

Neben den Veranstaltungen für unsere Mitglieder erfolgt natürlich die zwar weniger öffentlich wirksame aber genauso wichtige Betreuung einzelner Personen durch Besuche, Begleitungen zu Ärzten und Einkaufsdienste.

Nach wie vor gestalten und unterstützen unsere Aktiven Projekte im Seniorenheim Bischofsheim, im Haus Mainblick in Gustavsburg und in verschiedenen Kindertagesstätten in Bischofsheim.

Noch nicht so richtig zum Laufen kam allerdings die Mitwirkung an Projekten in der Mangoldschule.

Unsere Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit waren die Mitwirkung an den Nikolausfeiern in den Altenheimen, das Überreichen von Tannenstäußchen an die Bewohner der Seniorenheime und die Nikolausbesuche von Kindern, sowie der lebendige Adventskalender am 19. Dezember.

Die Unterstützung der Tafel Mainspitze, die wir im Jahre 2022 als neues Projekt aufgenommen haben, wird zunehmend umfangreicher. Wir bringen zu den Menschen, die berechtigt sind, bei der Tafel einzukaufen, aber nicht genügend mobil sind, jeweils wöchentlich eine von der Tafel zusammengestellte Lebensmittelkiste.

Zusammenfassend ist festzustellen:

Mit mehr als 2200 Punkten, was 1100 Arbeitsstunden entspricht, liegt die Leistung unserer ca. 40 Aktiven im Jahre 2023 beim etwa dem gleichen Wert wie im Jahr davor.

Erneut konnten wir Aktive hinzugewinnen, was erfreulich ist, sodass wir mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft blicken, aber die Liste der Aktiven kann nie lang genug sein, zumal einige Aktive altersbedingt nicht mehr das leisten können, was sie vor einigen Jahren zu leisten in der Lage waren.

Ein guter Tag für unseren Verein war auch die Beteiligung am Ehrenamtstag der Stadt Ginsheim-Gustavsburg am 9. September. Neben der Steigerung unseres Bekanntheitsgrades konnten auch zwei aktive Mitglieder gewonnen werden.

Natürlich beteiligt sich der Vorstand an regelmäßigen Treffen mit anderen Vereinen auf der Kreisebene und mit den in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg für Seniorenarbeit zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung. Da sind wir auf einem wirklich guten Weg. Erfreulich ist, dass nun auch die Gemeinde Bischofsheim eine Gemeindeschwester in diesem Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Auch mit ihr haben wir ein Kennenlerngespräch geführt.

Am Ende meiner Ausführungen gilt es Dank zu sagen.

Mein Dank gilt der Gemeinde Bischofsheim für einen Zuschuss in Höhe von 1200 €, der allerdings erst im Januar 2024 eingegangen ist, und die kostenfreie Überlassung der Räume im Trafohaus sowie der Stadt Ginsheim-Gustavsburg für 800 € Unterstützung.

Mein Dank gilt auch der Volksbank Mainspitze, die uns alljährlich einen erheblichen Betrag zuwendet, und einigen Privat Spendern, die den Verein finanziell erheblich unterstützen.

Bedanken möchte ich auch beim Flohmarkteam Untergasse. Da kann man immer kommen und um Unterstützung bitten, wenn man was braucht.

Der größte Dank gilt natürlich unseren ca. 40 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Dienste, die sie zum Wohle von Mitmenschen, von Kindern und Senioren, geleistet und den organisatorischen Aufwand des Vereins bewältigt haben.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen Brigitte Raab und Brigitte Walter und Norbert Fluhr. Leider ist Norbert seit einiger Zeit gesundheitlich beeinträchtigt, sodass er nicht in der beabsichtigten Weise arbeiten kann. Wir wünschen ihm baldige Genesung und die Rückkehr zu seiner früheren Leistungsfähigkeit.

Was uns als Verein und als Vorstand sehr betroffen gemacht hat, ist der überraschende Tod unserer Roswitha Masek am 21. April diesen Jahres. Roswitha war Gründungsmitglied und die ganze Zeit im Vorstand für die Büroarbeit zuständig. Sie war nach außen sozusagen das Gesicht der Generationenhilfe Mainspitze. Ich hatte die ehrenvolle Aufgabe, bei ihrer Beerdigung eine umfassende Würdigung ihrer Arbeit vortragen zu dürfen. Ihre Wertschätzung im Verein fand auch ihren Ausdruck, indem eine große Anzahl unserer Mitglieder an der Trauerfeier teilgenommen haben. Dafür auch noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Dankbar bin ich dafür, dass sich kurzfristig mehrere Mitglieder angeboten haben, einen Beitrag zur Schließung der großen Lücke, die Roswitha hinterlässt, zu leisten.

Wolfgang Förster hat sich wieder zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt, Ingrid Schmenger wird als Büromitarbeiterin auch an den Vorstandssitzungen teilnehmen, sodass der Informationsfluss zwischen Büro und Vorstand immer gewährleistet ist. Die früheren Vorstandsmitglieder Sonnja Semnet-Schneider, Joachim Klein und Franz-Josef Eichhorn dürfen wir bei Bedarf gern um ihre Mithilfe und Unterstützung bitten.

So können wir durchaus mit Zuversicht in die Zukunft blicken, zumal wir im Jahre 2023 16 und in diesem Jahr auch schon wieder 7 neue Mitglieder gewonnen haben. Mit ca. 340 Mitgliedern sind wir der mitgliederstärkste Verein im Kreis Groß-Gerau.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und darf den Bericht zur Diskussion stellen.